

Oberbergischer Anzeiger

Kölner Stadt - Anzeiger

UNABHÄNGIG SEIT 1802 ÜBERPARTEILICH

vom 08.11.2019

**Energiekompetenzzentrum Metabolon ist an europäischem Projekt zur Aufbereitung von Deponien beteiligt
Aus Müllbergen Rohstoffe gewinnen**



Ein neues Messverfahren zur Lokalisierung von Rohstoffen in Deponien wird auf der Leppedeponie vorgeführt. (Privat)

Lindlar. Wie man stillgelegte und alte Deponien aufbereiten und entsorgen kann, welche neue Methoden es gibt und welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten oder angepasst werden müssten, darüber tauschten sich jetzt Experten bei einer Tagung im Entsorgungszentrum Leppe aus. „Rawfill“ heißt das von der EU unterstützte Projekt, in dem neben dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) mit Metabolon noch sieben Projektpartner, auch Belgien Frankreich und Großbritannien, an der Rückgewinnung von Ressourcen aus Deponien arbeiten. Rund 100 000 Deponien, in denen zahlreiche wertvolle Rohstoffe als Müll gelagert seien, gebe es etwa in Nordeuropa, sagt Pascal Beese-Vasbender, Bereichsleiter der Deponie und Projektbeauftragter des BAV für EU-Projekte.

Es komme bei Deponien häufiger vor, dass nicht genau bekannt sei, welche Materialien eingebracht worden seien, vor allem aber, wo sich was aktuell befindet. Bisher habe man mithilfe zahlreicher Bohrungen ermittelt, was sich wo in Deponien befindet. Dafür gebe es ein von Behörden genehmigtes sehr aufwendiges Verfahren. Doch nun könnten die Betreiber durch neue geophysikalisch und elektrochemische Verfahren durch nur wenige Bohrungen eine recht genaue Bestandsanalyse der Deponien vornehmen. Damit ließen sich die vorhandenen Wertstoffe lokalisieren. Die Behörden müssten nun den rechtlichen Rahmen für das neue Verfahren schaffen.

Die Aufbereitung und weitere Nutzung der Rohstoffe aus Deponien sei nicht nur aus Umweltgründen sinnvoll, sondern reche sich in den allermeisten Fällen, so die Erfahrung von Beese-Vasbender. Zudem sei der Rückbau der Deponien nicht nur durch die Gewinnung von Rohstoffen, sondern auch durch das Freiwerden der Flächen in Ländern mit wenig Platz, etwa in Benelux, aber auch in Großbritannien, etwa im Großraum London ein wichtiges Thema. (lz)